

1. Bundesliga, 2012/13, 31. Spieltag



FC Schalke 04



-

Hamburger SV



4:1 (2:1)

FC Schalke 04
1.
Hamburger SV

15.

30.

45.

46.

60.

75.

90.

Adler fehlt gegen Wolfsburg wegen Gelbsperre

Comebacker Huntelaar sorgt für "Big Points"

Schalke distanzierte im Rennen um Platz vier den blutleeren Konkurrenten Hamburg mit einem souveränen Sieg. Die Keller-Elf steckte das frühe 0:1 weg, drehte den Spieß schnell um und hätte zur Pause gegen abwehrschwache Hanseaten auch höher führen können. Dies holten die Königsblauen im zweiten Abschnitt nach, als der "Hunter" freundlichen Einladungen der teilweise seltsam lethargischen HSV-Deckung folgte und mit insgesamt drei Treffern ein famoses Comeback feierte.

Schalke-Trainer Jens Keller tauschte nach dem 0:1 in Frankfurt zweimal Personal aus und brachte Jones und den wiedergenesenen Huntelaar für Höger (Gelbsperre) und Marica (Leistenbeschwerden).

Ebenfalls zwei Neue schickte Hamburgs Übungsleiter Thorsten Fink im Vergleich zum 2:1 gegen Düsseldorf auf den Rasen: Für Diekmeier (Gelbsperre) und Badelj spielten Sala und Arslan.

Die Partie begann so gar nicht nach dem Geschmack einer Vielzahl der Fans im ausverkauften Arena: Matip war bei Westermanns

Kopfball nach van der Vaarts Ecke von links am zweiten Pfosten nur Zuschauer, und auch Jansen setzte sich am linken Fünfeck gegen Neustädter durch - und schon lag der Ball im rechten Eck - 0:1 (5.)!

Schalke war überhaupt noch nicht im Spiel, der HSV machte die Tür aber für die Gastgeber wieder auf: Van der Vaart und Skjelbred vertändelten den Ball im Mittelfeld gegen Neustädter, der Huntelaar im Zentrum anspielte. Der Torjäger passte nach habrechts, wo Bastos aus 16 Metern per Linksschuss flach ins linke Eck einschob (9.).

Die Tore sorgten zwar für Kurzweil, konnten aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass spielerisch auf beiden Seiten längst nicht alles rund lief. Gelungene Kombinationen waren rar, vor allem der HSV hatte Probleme, Struktur und den Weg an den gegnerischen Sechzehner zu finden.

Der Unterhaltungswert aber blieb hoch, weil bald das nächste Tor gegen abenteuerlich verteidigende Hamburger fiel: Huntelaar und Draxler spielten sich auf engstem Raum links im Strafraum gegen die nur eskortierenden Sala und Mancienne viel zu leicht durch, und nach dem Querpass des Technikers musste der "Hunter" in der Mitte nur noch den Fuß hinhalten - 2:1 (21.).

Nun hatte S04 Selbstvertrauen getankt und fortan mit konsequenter Zweikampfführung und dem richtigen Schuss Aggressivität ein deutliches Übergewicht. Chancen sprangen gegen die weiterhin alles andere als sattelfeste Hintermannschaft der Fink-Elf zunächst nicht heraus. Erst nach Raffaels Tänzchen mit Skjelbred und Westermanns Rettungsaktion (32.) sowie Adlers Parade gegen Huntelaar nach Konter über den auffälligen Bastos (36.) brannte es richtig im Gäste-Strafraum.

Die Hanseaten verschoben sich gegen Ende des ersten Abschnitts etwas weiter nach vorne und hatten Pech, dass Westermann nach van der Vaarts Freistoß per Kopf nur den Pfosten traf, Hildebrand war aber im bedrohten Eck (38.). Das 2:2 wäre aber nach der schwachen Vorstellung des Liga-Dinos auch gänzlich unverdient gewesen. Das durchaus mögliche 3:1, das Adler mit einer Sensationsparade gegen Jones' Kopfball verhinderte (45.+2), hätte dem Spielverlauf dagegen wesentlich mehr entsprochen.



Vergebliche Mühe: Michael Mancienne (L) bekam Klaas-Jan Huntelaar nicht wirklich in den Griff.

© Getty Images

Mit unverändertem Personal ging es nach Wiederanpfiff weiter. Hamburg war um mehr Offensive bemüht, die Angriffsaktionen aber waren uninspiriert und für die Königsblauen leicht zu verteidigen.

Es tat sich nicht viel, ehe einmal mehr katastrophales Abwehrverhalten des HSV in das 3:1 mündete: Raffael setzte sich am rechten Flügel gegen Jiracek durch und legte von der

Der 31. Spieltag

Fürth	-	Hannover	2:3 (1:1)
Bayern	-	Freiburg	1:0 (1:0)
Leverkusen	-	Bremen	1:0 (1:0)
Hoffenheim	-	Nürnberg	2:1 (2:0)
Augsburg	-	Stuttgart	3:0 (0:0)

Mit unverändertem Personal ging es nach Wiederanpfiff weiter. Hamburg war um mehr Offensive bemüht, die Angriffsaktionen aber waren uninspiriert und für die Königsblauen leicht zu verteidigen.

Es tat sich nicht viel, ehe einmal mehr katastrophales Abwehrverhalten des HSV in das 3:1 mündete: Raffael setzte sich am rechten Flügel gegen Jiracek durch und legte von der

Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke

FC Schalke 04

Aufstellung:

Hildebrand (3) - Uchida (3), Höwedes (2,5), Matip (3), Kolasinac (3) - J. Jones (3), Neustädter (4) - Michel Bastos (2), Raffael (2,5), Draxler (2) - Huntelaar (1)

Einwechslungen:

78. Fuchs für Michel Bastos
80. Moritz für J. Jones
87. Pukki für Huntelaar

Reservebank:

Fährmann (Tor), Ayhan, Barnetta, Meyer

Trainer:

Keller

Hamburger SV

Aufstellung:

Adler (4) - Sala (5), Mancienne (5), Westermann (3,5), Jansen (3,5) - Arslan (5), Aogo (5) - Skjelbred (5,5), Jiracek (5,5) - van der Vaart (4) - Son (4,5)

Einwechslungen:

63. Rudnevs für Skjelbred
69. Rincon für van der Vaart

Reservebank:

Drobny (Tor), Lam, Rajkovic, Ilicic, Kacar

Trainer:

Fink

Tore & Karten

Torschützen

0:1 Jansen (5., Kopfball, Westermann)
1:1 Michel Bastos (9., Linksschuss, Huntelaar)
2:1 Huntelaar (21., Linksschuss, Draxler)
3:1 Huntelaar (58., Kopfball, Raffael)
4:1 Huntelaar (66., Kopfball, Draxler)

Gelbe Karten

Schalke: Michel Bastos (1. Gelbe Karte)

HSV: Mancienne (2. Gelbe Karte), Arslan (8.), Adler (5., gesperrt)

Spielinfo

Anstoß:

28.04.2013 17:30 Uhr

Stadion:

Veltins-Arena, Gelsenkirchen

Zuschauer:

61673 (ausverkauft)

Spielnote: 2

der HSV startete gut, die Glanzpunkte in einer temporeichen Partie setzte aber Schalkes Offensive.

Chancenverhältnis:

9:3

Eckenverhältnis:

6:3

Wolfsburg	-	M'gladbach	3:1 (1:0)
Düsseldorf	-	Dortmund	1:2 (0:1)
Mainz	-	Frankfurt	0:0 (0:0)
Schalke	-	Hamburg	4:1 (2:1)

[> Die aktuelle Tabelle](#)

Grundlinie halbhoch zurück. Huntelaar flog vor Mancienne in die Flanke und köpfte im Hechtflug aus sechs Metern ins linke Eck (58.).

Und der Niederländer hatte noch nicht genug: Draxler versetzte auf der linken Bahn Son und flankte in die Mitte. Adler lenkte das Leder mit einer Hand ab, genau auf den Kopf des "Hunter", der aus sieben Metern ins leere Tor einnickte

Schiedsrichter:



Peter Sippel (München) Note 2
souveränes Auftreten, hatte das Geschehen jederzeit im Griff.

Spieler des Spiels:



Klaas Jan Huntelaar
Dem Torjäger gelang alles: beteiligt an allen vier Treffern, stellte die HSV-Defensive vor ein unlösbares Rätsel.

(66.).

Hamburgs Moral war spätestens jetzt gebrochen. Adler und Westermann verhinderten zwei Minuten später bei Draxlers Doppelchance Treffer Nummer fünf, ehe sich der Schlussmann zu allem Überfluss nach Zusammenprall und Disput mit Bastos seine fünfte Gelbe Karte abholte (74.). Gegen Raffael parierte der Nationalkeeper noch einmal prima (83.), mehr passierte dem HSV nicht mehr.

Bereits am Freitag (20.30 Uhr) ist Schalke in Mönchengladbach gefordert, am Sonntag (17.30 Uhr) tritt der VfL Wolfsburg beim HSV an.

Twittern 3
0
28.04.13